Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

187 (13.8.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 187. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Montag den 13. August** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Durlach, 12. Aug. Der Gewerbeverein Durlach hielt gestern Abend im „Meyerhof" eine gut besuchte Monatsversammlung ab. Herr Stadtbaumeister Hauck sprach in einem interessanten, beifällig aufgenommenen Vortrag über die bevorstehende Kanalisation und streifte zum Schluß das neue Bahnhofprojekt, soweit er dies für zulässig hielt. Herr Gypsermeister Widmann wurde als Kandidat für die Handwerkerkammer bestimmt. Als Gauvertreter zum Landesausschuß in Freiburg am 16. Sept. d. J. sind die Herren Bäckermeister Kratt, Bauunternehmer Ph. Krieger und Gypsermeister Widmann von der Versammlung gewählt worden.

* Durlach, 13. Aug. Das gestrige Kirchweihfest hatte sich bei günstiger Witterung eines so zahlreichen Besuches zu erfreuen, wie es noch selten der Fall war. Die elektrische Straßenbahn war kaum im Stande, die Beförderung der Karlsruher Besucher zu bewältigen. Die Wirthschafts- und Tanzlokale waren überfüllt und herrschte nur eine Stimme des Lobes über die hervorragenden Leistungen unserer Wirthe. Auch die Schaubuden, Carroussels 2c. auf dem Viehmarktplatze machten gute Geschäfte. Trotz des großen Menschengedränges ist Alles in bester Ordnung verlaufen.

* Tauberbischofsheim, 12. Aug. [Landesfeuerwehrtag.] Aller Erwartung zuwider hat sich das Wetter gemacht. Während noch gestern finstere Wolken drohten, durchfluthete gestern und heute vom frühen Morgen ab herrlicher Sonnenschein die wirklich auf das Prächtigste geschmückten Straßen der Stadt. Gestern und heute früh brachten alle Züge, insbesondere die beiden eingelegten Sonderzüge, zahlreiche Feuerwehrmänner aus ganz Baden. Selbst Konstanz, Singen, Meßkirch, Villingen, Waldshut, Freiburg und viele andere Orte des Oberlandes waren vertreten. Aus dem benachbarten Bayern und Württemberg kamen viele Wehren per Wagen. Der gestrige Samstag war größtentheils der ernsten Arbeit gewidmet. Nach Eröffnung der Ausstellung in der Turnhalle, welche von der Ausstellungskommission unter dem Vorsitz des Redakteurs Anniser zu diesem Zwecke sehr geschmackvoll geziert und praktisch eingerichtet worden war, fand den ganzen Vormittag die Prüfung der ausgestellten Gegenstände statt. Auf keinem badischen Feuerwehrtage war bis jetzt so zahlreich ausgestellt wie hier. 5 mechanische Leitern, 9 Saug- und Pumpspritzen, Strahlrohre, Schläuche aller Art, Seile, Helme 2c., überhaupt alle Feuerwehrgeräthe sind vertreten. Zur Prüfung war u. A. auch Hofrath Dr. Keller aus Karlsruhe anwesend. Um 6 Uhr Abends begann im „Badischen Hof" die 18. Generalversammlung des bad. Landes-Feuerwehrvereins (Delegirten-Versammlung). Den Vorsitz führte der Präsident des Verbandes, Kommerzienrath Bally aus Säckingen. Als Vertreter der Regierung war der Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern, Oberamtmann Dr. Nieser von Karlsruhe erschienen. Auch Oberamtmann Kretzdorn von hier war anwesend. Von 458 Wehren, welche dem Verein angehören, hatten 98 Delegirte entsandt. Außer diesen waren aber noch zahlreiche Feuerwehrmänner erschienen, so daß der geräumige Saal dicht besetzt war. Kommandant und Bürgermeister Kachel von hier hieß die Kameraden, insbesondere die Vertreter der Regierung herzlich willkommen, dasselbe geschah von Seiten des Vorsitzenden. Zum Stellvertreter des letzteren wurde Kommandant Konsul Menzer aus Neckargemünd gewählt. Sodann erstattete der Kassier einen Bericht über die Einnahmen und Ausgaben des Verbandes in den Jahren 1898 und 1899. Erstere betrugen 8211 Mk., letztere 8087 Mk., darunter 1800 Mk. Spesen für den Landesausschuß, jetziges Vermögen 8373 Mk., Zunahme 337 Mk. Es folgt Bericht des Vorsitzenden über die Thätigkeit des Ausschusses. Nach demselben zählt der Verband jetzt 458 Feuerwehren mit 38 446 aktiven Mitgliedern, 5186 passiven und 30 040 Hilfsmannschaften. 5 Feuerwehren in Baden sind dem Verbande nicht angeschlossen. Zur Ausarbeitung eines neuen Statuts für den Verband ist eine Kommission eingesetzt. Zum Schlusse seines Berichtes ermahnte der Vorsitzende zur Bildung weiterer Feuerwehren. Namentlich im Mittelland müsse mehr gethan werden. Bei Punkt „Anträge" drehte sich die Hauptdebatte um die Unfallversicherung der Feuerwehrleute. Auf eine diesbezügl. Eingabe des Verbandes erklärte das Ministerium des Innern unterm 12. Febr. 1900, daß es die obligatorische Unfallversicherung jetzt nicht einführen könne, daß dagegen dieser Frage bei Revision des Gebäude-Versicherungsgesetzes nochmals näher getreten werden soll. Bally und Konsul Menzer bitten, sich damit zu begnügen. Ein Antrag des Kreises Karlsruhe will im Anschluß an diese Entscheidung den Landesausschuß beauftragen, bei Großh. Ministerium auf's Nachdrücklichste dahin zu wirken, daß die Regelung dieser Frage im Sinne einer obligatorischen Versicherung erfolge. Th. Bäuerle-Karlsruhe begründet diesen Antrag sehr eingehend. Er verlangt an Stelle der jetzigen freiwilligen Unterstützung bei Dürftigkeit einen Rechtsanspruch auf Unfallrente, wie bei anderen Betrieben auch. Der Regierungsvertreter betonte die Bereitwilligkeit der Regierung zur Regelung der Frage; aber dieselbe sei nicht brennend, da die Unterstützungskasse allen Ansprüchen genüge. Bei der Revision des Gebäude-Versicherungsgesetzes soll Regelung erfolgen. Auch das Reich beschäftige sich infolge einer Resolution des Reichstages mit dieser Frage. Schließlich wird der Antrag Karlsruhe mit großer Mehrheit angenommen. Bezüglich der Eintragung der Feuerwehren zur Erlangung der Rechtsfähigkeit nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch soll der Ausschuß eine Eingabe um Erlaß dieser Sportel an das Ministerium des Innern machen. Zu dem Antrag des Kreisverbandes Mosbach, die Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse solle bei Anschaffung von Spritzen die Gemeinden mit freiwilligen Feuerwehren zuerst bedenken, erklärte der Regierungsvertreter, daß dies gegen die Statuten der Unterstützungskasse verstoße. Der Antrag wurde abgelehnt. Auf Antrag des Kreisverbandes Waldshut wurde beschlossen, es soll ein Musterstatut für Feuerwehren ausgearbeit werden. Die Beschlüsse des Landesausschusses und der einzelnen Kreisverbände sollen allen Vorsitzenden der Kreisverbände jeweils zur Orientirung mit-

---

Feuilleton. 10)

Seine Schwester.

Erzählung aus der Gegenwart von Fanny Stöckert.

(Fortsetzung.)

„Nein, mein Herr, ich habe auch Pflichten so gut wie andere Sterbliche. Der Schmetterling, der nur von Blüthe zu Blüthe taumelt, für den Sie mich zu halten scheinen, bin ich doch nicht."

„Wirklich, Pflichten?"

„Ja wirklich! Meinem armen Vater das Leben erheitern, ihm die Sorgen verscheuchen, ist das nicht eine schöne Lebensaufgabe? Ich habe keine Mutter mehr, keine Geschwister, mein Vater ist mein Alles."

„Und Sie, gnädiges Fräulein, sind jedenfalls auch sein Alles!" sagte Fred begeistert auf die gute Tochter blickend.

„O nein, eines Mannes Interessen gehen weiter, die können sich nicht nur um ein kleines, dummes Mädchen drehen."

Wie naiv, wie kindlich das klang, schelmisch blitzten die dunklen Augen Fred an! Eine solche Erscheinung war ihm in seinem Leben noch nicht vorgekommen, die jungen Damen aus seiner Heimathsstadt, auch die Professorentöchter, von denen einige ihm doch sonst sehr imponirt hatten, vor kurzem hatte er sogar noch sehr geschwärmt für eine derselben, dünkten ihm in diesem Augenblick farblose Schemengestalten in Vergleich zu dieser lebensprühenden jungen Dame aus der Residenz. Er begriff Martin Harden nicht, der so kühl, so ruhig neben ihr saß; freilich, wer das Bild seiner Schwester im Herzen trug, der konnte sich wohl nicht so leicht für ein so echtes Kind des blinden Lebensgenusses begeistern, war er doch selbst kein modernes Menschenkind und ging viel zu ruhig, viel zu entsagend seinen Lebensweg, haderte niemals mit dem Schicksale, das ihn doch wahrlich auch nicht auf Rosen gebettet. Da war er, Fred Brenken, ganz anders, viel moderner in seinen Lebensanschauungen, auch ein Mensch des scheidenden Jahrhunderts, dem nur noch die rechte Sphäre fehlte, sich weiter zu entwickeln, die Luft der Residenz.

Sehr zu seinem Kummer begann der Amtsrath jetzt nach seinem Studium zu fragen; auch die Tante mischte sich voll Interesse ein, nun, er konnte ja mit gutem Gewissen Rede stehen, er war ein fleißiger Student und brachte der Medizin das größte Interesse entgegen, aber heute hier in dieser herrlichen Umgebung, beim Meeresrauschen, in des hellen Tages Sonnenglanz, gegenüber dem lachenden Mädchengesicht, da lag ihm sein Studium weltenfern, da war die Welt verwandelt und er wie losgelöst von Allem, was sein Dasein sonst ausfüllte. Er hätte mögen aufspringen, Carla Axhausen an die Hand nehmen und mit ihr hinausstürmen in das reiche Leben. Sie hatte den Vorhang zurückgezogen, ihn hineinschauen lassen in eine glänzende, schimmernde Welt, die ihm von nun an lockend vor Augen stehen würde. In diesem Augenblick empfand er zum ersten Mal den Druck, den angenommene Wohlthaten auf uns ausüben, er durfte ihn nicht abschütteln, die Fesseln nicht von sich streifen, ach, noch lange, lange nicht!

Ein blaßblaues Augenpaar ruhte wie fascinirend auf ihm, er mußte hineinschauen in Flora's Augen, die ihn bannten wie der Blick der Medusa. Dein Kismet, du kommst nicht los von mir, schienen diese Blicke zu sagen, es krampfte sich etwas zusammen in seinem Innern, ein Bild, farblos, trübe, tauchte in nebelgrauen Fernen vor ihm auf.

„Nein, nein, das nicht!" er hätte es beinahe laut gerufen, aber es war nur ein Seufzer, der sich von seinen Lippen drängte.

„Was hast du, Fred?" fragte Melitta, „du schaust ja auf einmal so ernst, so trübe in die schöne Welt!"

„O, ich dachte nur, wie schnell solch ein schöner Tag vergeht."

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

getheilt werden. Der nächste Feuerwehrtag soll im Jahre 1902 in Villingen stattfinden in Verbindung mit dem 50jährigen Jubiläum des dortigen Feuerwehrkorps. Der Vorsitzende schloß die Versammlung mit dem nochmaligen herzlichsten Dank an den Regierungsvertreter, sowie an alle erschienenen Feuerwehren. Nach der Versammlung fand eine gelungene theatralische Aufführung statt in demselben Lokal. Es wurde ein Prolog gesprochen von einer Dame, die als Feuerwehrmann verkleidet war, mit dem Feuerwehrbanner in der Hand, welcher die menschenfreundliche Thätigkeit der Feuerwehren pries. Außerdem wurde ein Schwank, betitelt „Die neue Feuerspritze", gegeben. Im Zuge ging es dann durch die Stadt, die großartig beleuchtet war. Kein Haus war von der Beleuchtung ausgeschlossen. Hierauf fand im „Badischen Hof" ein gut besuchtes Bankett statt. Heute, Sonntag, überreichte um ½11 Uhr im großen Rathhaussaale mit einer Ansprache Herr Oberamtmann Kretzdorn das von Sr. Kgl. H. dem Großherzog für 25jährige Dienstzeit bei einer Feuerwehr gestiftete Ehrenzeichen an 11 hiesige Feuerwehrmänner. Unter denselben befindet sich unser verehrter Bürgermeister Herr Kachel. Derselbe dankte freundlichst in musterhafter Rede und schloß mit einem Hoch auf den Großherzog. Außerdem wurde an 17 Mitglieder der hiesigen Feuerwehr das von der Stadt gestiftete Ehrenzeichen für 15jährige Thätigkeit als Feuerwehrmann verliehen. Einer der Dekorirten dankte herzlich und schloß mit einem Hoch auf die Gemeinde Tauberbischofsheim. Um 11 Uhr fand eine Uebung der hiesigen Feuerwehr statt. Um 3 Uhr stellte sich der Festzug auf, in demselben befanden sich 120 Feuerwehren aus Baden. Der Festplatz war großartig geschmückt und voll besetzt. Der Bürgermeister begrüßte die Festtheilnemer. Die Festrede hielt Dr. Stöcker. Abends 8 Uhr fand auf dem Festplatze ein Bankett statt, welches einen prächtigen Verlauf nahm. Morgen Vormittag 10 Uhr versammeln sich die Festtheilnehmer zu einem musikalischen Frühschoppen im Spritzenhäusle auf dem Schloßplatz, Nachmittags 3 Uhr Volksfest auf dem Festplatz.

* Freiburg, 12. Aug. Herr Landgerichtsdirektor Uibel hat sich von seinem dreimonatlichen schweren Krankenlager nunmehr soweit erholt, daß er voraussichtlich nach Schluß der Gerichtsferien seinen Dienst am Landgericht wieder wird antreten können.

Deutsches Reich.

* Cronberg, 12. Aug. Das Kaiserpaar ist heute Mittag 1 Uhr aus Homburg hier eingetroffen. Auf Schloß Friedrichshof fand eine Familientafel statt, an der außer dem Kaiserpaar und der Kaiserin Friedrich Prinz Heinrich von Preußen, das griechische Kronprinzenpaar und Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen theilnahmen.

* Cronberg, 12. Aug. Prinz Heinrich von Preußen ist heute Abend halb 8 Uhr nach Kiel abgereist.

Berlin, 11. Aug. Nunmehr sind auch die Zustimmungserklärungen zur Ernennung des Grafen Waldersee zum Oberbefehlshaber in China von England, Amerika und Japan in Berlin eingegangen. Amerika und Japan sprechen ihre Zustimmung ohne Vorbehalt aus, während England sie an die Voraussetzung knüpfte, daß auch die anderen Mächte sich anschließen. Praktisch gilt dieser englische Vorbehalt als erledigt.

Berlin, 11. Aug. Die deutsche Marinebrigade unter russischem Oberbefehl. Der Kaiser hat dem General Höpffner Befehl ertheilt, sich sofort nach erfolgter Landung mit den Seebataillonen bis zur Ankunft des Generals v. Lessel, bezw. des Grafen Waldersee dem Befehl des ältesten anwesenden russischen Generals zu unterstellen.

Berlin, 11. Aug. Wie Wolffs Telegraphenbureau von zuständiger Seite erfährt, werden die abgelösten Offiziere und Mannschaften des Kreuzergeschwaders auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz bleiben.

Berlin, 11. Aug. Das Kriegsministerium theilt über die Fahrt der Truppentransportschiffe mit: „Phönicia" passirte heute Nachmittag 4 Uhr Gibraltar. An Bord ist Alles wohl.

Helgoland, 11. Aug. Die vor 10 Jahren erfolgte Einverleibung Helgolands wurde gestern durch Fackelzug, Feuerwerk, Bankett und Festmahl gefeiert. Auf die Telegramme der Festtheilnehmer trafen Danktelegramme des Kaisers ein.

* München, 12. Aug. Wie die „Münch. Neuest. Nachr." melden, hat in Rom der Münchener Maler Kraft seine Frau und dann sich selbst erschossen.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 12. Aug. In Wildalpen fand gestern die feierliche Grundsteinlegung der zweiten Kaiser-Franz-Joseph-Hochquellenleitung statt in Anwesenheit des Erzherzogs Ferdinand Karl als Vertreter des Kaisers und des Wiener Gemeinderaths. Nach einer Begrüßung des Erzherzogs seitens des Bürgermeister Lueger und einer feierlichen Messe nahm der Erzherzog die Grundsteinlegung vor.

Frankreich.

* Paris, 12. Aug. Der Minister des Auswärtigen, Delcasse, erhielt folgendes Telegramm Pichon's, aufgegeben vom 7. Aug. im Tsungli-Yamen, welches besagt: Die chinesischen Truppen belagerten und beschossen uns vom 20. Juni bis zum 17. Juli. 4 Gesandtschaften wurden in Brand gesteckt. Die französische Gesandtschaft liegt zum überwiegenden Theile in Trümmern. Wir halten uns noch Dank der Tapferkeit der französischen und österreichischen Truppenabtheilung. Unsere Verluste betragen 16 Mann. Die allgemeinen Verluste betragen 60 Personen. Mehr als 110 Mann sind verwundet. — Sämmtliche religiöse Missionen in Peking außer denen in Peitsang sind niedergebrannt. Die Gesundheit des Personals der Gesandtschaft ist gut. Die Beschießung hörte am 17. Juli auf, aber die Chinesen fahren fort, hin und wieder Gewehrfeuer auf uns zu richten, ohne uns Schaden zuzufügen. Die chinesische Regierung sucht auf indirektem Wege mit uns über unsere Abreise zu unterhandeln, doch können wir ohne europäischen Schutz Peking nicht verlassen. Unsere Lebensmittel und unser Schießvorrath sind nahezu erschöpft. Erneuerte Angriffe würden uns der chinesischen Regierung auf Gnade und Ungnade ausliefern. Es ist uns nicht gestattet worden, auf Ihr Telegramm vom 19. Juli mit chiffrirtem Telegramm zu antworten.

* Paris, 12. Aug. Das Torpedoschiff „France" ist am 11. August in der Höhe von Kap Vincent infolge Zusammenstoßes mit dem Panzerschlachtschiff „Brennus" gesunken. Nur ein Theil der Mannschaft wurde gerettet.

* Paris, 13. Aug. Nach weiteren Meldungen sind 14 Matrosen von dem gesunkenen Torpedoboot „France" gerettet worden.

Italien.

* Rom, 12. Aug. Heute Abend begab sich ein imposanter Zug von etwa 100 Vereinen Roms und aus anderen Theilen des Landes nach dem Quirinal, um eine Loyalitätskundgebung für das Königspaar zu veranstalten. Die Häuser der Straßen, durch welche der Zug marschirte, waren glänzend erleuchtet. Unter dem lauten Beifall der Menge zeigten sich der König und die Königin zweimal auf dem Balkon. — Morgen um Mitternacht wird die Beisetzung des Sarges mit der Leiche König Humberts im Pantheon stattfinden.

* Rom, 12. Aug. Der „Tribune" zufolge sind nicht nur bei Bresci, sondern auch bei anderen Anarchisten, unter ihnen Lanner, wichtige Schriftstücke beschlagnahmt worden, die volles Licht über das Komplott verbreiten werden.

* Rom, 13. Aug. Die Beisetzung des Sarges mit der Leiche Humberts in dem Gewölbe, wo mehrere Jahre hindurch auch die Gebeine Victor Emanuels ruhten, erfolgt heute Montag Abend 10 Uhr. Zugegen werden nur die Hof- und Staatswürdenträger sein, welche die Urkunde über die Beisetzung abzufassen haben.

* Rom, 13. Aug. Bei dem Empfang der Deputation des Parlaments sagte der König, er habe bisher aus dem Auslande allein 26000 Condolenzdepeschen erhalten. — Die Königin Margherita reist heute nach Venedig ab.

„An so etwas darf man nicht denken in glücklichen Stunden," sagte Carla, aber auch über ihr helles Antlitz war ein flüchtiger Schatten geflogen, ach, sie kannte die dunkle Kehrseite des Daseins, das sie in so lockenden Farben auszumalen gewußt, zur Genüge, heute aber lachte ihr das Leben im hellen Glanz, darum hinweg mit solchen Gedanken.

„Fred wird sicher einmal eine sehr berühmte Leuchte der medizinischen Wissenschaft," nahm Martin Harden jetzt die Unterhaltung wieder auf; „besonders da er die Krankheit unserer Zeit, die Nervosität zu seinem Spezialstudium erhoben hat."

„Nervosität," sagte Flora interessirt, „da kannst du mich ja einmal in die Cour nehmen, ich bin schrecklich nervös."

„Das kann gleich geschehen, früh aufstehen und spazieren gehen hier in eurer herrlichen Luft würde ich zuerst verordnen."

„Früh aufstehen, nein, das habe ich nie gekonnt und ich habe auch immer gehört, daß nervöse Menschen viel Schlaf brauchen."

„Dann suche zeitig dein Lager auf, theuerste Cousine."

„Fred hat ganz recht," nahm der Amtsrath jetzt das Wort, „du schläfst viel zu lange in den Tag hinein, nimm dir an Melitta ein Beispiel, die steht mit der Sonne auf, klagt auch nie über Nerven."

„Die Menschen sind eben aus verschiedenem Stoff; wirklich vornehme Damen haben meistens mit ihren Nerven zu thun," gab Flora schnippisch zur Antwort.

In Martin Hardens Augen flammte es düster auf, was sollte das heißen, wollte sie damit sagen, daß Melitta nicht zu den wirklich vornehmen Damen gehöre?

„Ich kenne ein paar Damen, wirklich vornehme Naturen," begann er mit einem warmen Blick auf Melitta, „von Nervosität habe ich aber noch nie etwas bei ihnen bemerkt, am meisten nervös sind meines Erachtens Schneiderinnen, Weißnäherinnen, arme Geschöpfe, die nichts für ihre Gesundheit thun können. Aber vornehme, unabhängige Damen besonders, wo es jetzt Mode ist, allen möglichen Sport zu treiben, Schwimmen, Reiten, Radeln, das ist doch Alles nervenstärkend!"

„Ja, aber bedenken Sie, was sich solche vornehmen Damen in der Hochsaison im Winter zumuthen!" sagte der Amtsrath, „ganze Nächte durchtanzen, wie es meine liebe Tochter auch gethan hat, da muß der Gesundeste nervös werden."

„Sie muß doch ihre Jugend genießen, soll sie denn gar nichts vom Leben haben," versetzte seine Gattin in ziemlich gereiztem Tone.

„Und was ist denn Ihr Jugendgenuß, Fräulein Melitta?" fragte da Martin Harden, unbekümmert um die sehr erstaunten Blicke der Frau Amtsräthin, die zu sagen schienen, wie kann man zu solch' armen Mädchen von Jugendgenuß reden?

„O, ich meine jung sein, ist schon an und für sich so schön, daß man nichts weiter begehrt," versetzte Melitta.

„Du bist eben eine bescheidene Seele," sagte Fred.

Deinetwegen muß sie es sein! schwebte es auf Martin Hardens Lippen.

„Die Jugend muß genossen werden!" erklärte da Carla Axhausen, „nur wenn man sie mit vollen Zügen genossen hat, läßt sich das Alter einigermaßen ertragen."

„Das meine ich auch," rief Fred ganz begeistert. „Sich hineinstürzen in das volle, reiche Leben, wenn das Blut noch mit voller Jugendkraft in den Adern pulsirt, das nenne ich leben!"

„Dazu gehört aber Geld," erklärte Flora bedächtig.

„Allerdings, und bin ich erst soweit, Geld zu verdienen, dann ist keine Zeit mehr zum Genießen."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nach einigen Tagen Aufenthalt dort wird sich die Königin nach Perarolo (Cadore) begeben.

* Rom, 13. Aug. Bei Ponte Salario, 10 Kilometer von Rom, stießen gestern Nacht zwei Eisenbahnzüge zusammen. So weit festgestellt wurde, sind 6 Personen getödtet und mehrere verwundet. Weitere Einzelheiten fehlen. Im Zuge befanden sich auch der Großfürst und die Großfürstin Peter von Rußland, welche nach 11 Uhr Abends nach Neapel abgereist waren. Beide sind unverletzt. Sofort nach Empfang der Nachricht begab sich das Königspaar auf die Unfallstelle, wo sich die Spitzen der Behörden und eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden hatten.

Rußland.

* Petersburg, 12. Aug. Der „Regierungsbote" begrüßt im nichtamtlichen Theil den Grafen Waldersee als hervorragenden Strategen, der seine außerordentlichen militärischen Fähigkeiten wiederholt glänzend bewährt hat. Obgleich die bevorstehende Aufgabe Waldersees keine leichte ist, lasse sich, meint das Regierungsblatt, mit Bestimmtheit voraussagen, daß die Söhne des himmlischen Reiches diesen hervorragenden Militär nicht sobald vergessen werden.

Bulgarien.

* Sofia, 13. Aug. Die „Agence Bulgare" erklärt auf das Entschiedenste, das auch im Auslande verbreitete Gerücht, es sei ein Complott gegen das Leben des Königs von Rumänien entdeckt worden und Verhaftungen von Bulgaren seien vorgenommen, sei vollständig unbegründet.

Amerika.

* Washington, 13. Aug. [Reuter.] Die Regierung der Vereinigten Staaten nimmt von dem am 10. d. M. an sie gerichteten Appell der chinesischen Vicekönige betr. die Landung europäischer Truppen in Shanghai keine Notiz.

Die Unruhen in China.

* Petersburg, 12. Aug. Dem „Regierungsboten" sind nachfolgende Meldungen zugegangen; General Grodekow berichtet aus Chabarowsk vom 10. August: Die Kolonne des Generals Rennenkamph hat den Ort Sandschar eingenommen, ist an den Pässen des Chingangebirges angelangt und hat telegraphische Verbindung bis Aignou hergestellt. — Eine Meldung des Ingenieurs Botscharow vom 9. August besagt, daß die telegraphische Verbindung mit Chailar, Zuruchaitui und Aghgeitu wiedergestellt ist. Der Finanzminister erhielt einen Bericht über die Einnahme Charbins durch ein russisches Departement. Von Sansin bis Charbin räumten die Chinesen alle Posten und flohen. — Nachträglich wird noch über ernste Angriffe der Chinesen am 26. Juli bei Charbin gemeldet. Die Chinesen wurden zurückgeschlagen, 3 Geschütze wurden erbeutet, aus denen dann auf die Chinesen geschossen wurde. Unsere Verluste betragen 50 Todte und Verwundete. Ein Theil Charpins ist niedergebrannt.

* Rom, 12. Aug. „Agencia Stefani" meldet aus Singapore vom 12. August: Die Dampfer mit der italienischen Expedition an Bord sind hier eingetroffen. Der Gesundheitszustand der Truppen ist gut — Ferner meldet die „Ag. Stef.", das Ministerium des Auswärtigen erhielt eine chiffrirte Depesche des italienschen Gesandten in Peking, vom 5. August, worin derselbe seine Beileidsbezeugung anläßlich des Todes des Königs Humbert übermittelt, der ihm vom Tsungli-Yamen übermittelt wurde. — Der Gesandte fügt hinzu, er habe seit 2 Monaten keine Depesche erhalten. In der Nacht vom 4. August und dem 5. August wurde zwischen dem Kontingent der europäischen Truppen, welche die Gesandtschaft vertheidigten und den Chinesen Gewehrfeuer gewechselt. 1 Russe sei gefallen, 2 Russen verwundet. Wir sind, so schließt der Gesandte, seit dem 30. Juli ohne Nachricht über die Truppen der Verbündeten. Wir hoffen, daß sie nicht zögern werden, auf Peking vorzugehen.

* Hongkong, 12. Aug. Die Transportschiffe mit den indischen Truppen sind heute nach Shanghai abgegangen.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* London, 12. Aug. Lord Roberts telegraphirte aus Pretoria vom 11. August: Kitchener stellte die Verbindung mit Lord Methuen wieder her. Der Feind in der Front der Truppen Kitcheners und Methuens ist auf der Flucht und versuchte heute früh die Bahnlinie bei Volverdien-Station zu überschreiten, wo er von Smith-Dorrien angegriffen wurde. Am 9. August hatte Methuen ein Gefecht mit der Nachhut des Feindes bei Büffelshoek. Er nahm dem Feinde 6 Wagen und 2 Ambulanzen weg.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ausstellung von Fischerkarten betreffend.

Nr. 25,337. Die Bürgermeisterämter Berghausen, Durlach, Grötzingen, Kleinsteinbach, Königsbach, Singen, Söllingen, Weingarten und Wilferdingen werden unter Hinweisung auf §. 50 der Landesfischereiordnung vom 3. Februar 1888 veranlaßt, das Halbjahrsverzeichniß über die dortseits ausgestellten Fischerkarten anher vorzulegen, bezw. Fehlanzeige zu erstatten. Das Verzeichniß ist nach vorgeschriebenem Formular vorzulegen, wofür die Impressen bei uns erhältlich sind.

Durlach den 9. August 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschule Hochburg betreffend.

Das Schuljahr 1900/1901 nimmt am Samstag den 3. November seinen Anfang.

Die Aufzunehmenden müssen das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben, die Kenntnisse eines guten Volksschülers besitzen, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeit körperlich hinreichend erstarkt sein.

Der Kurs ist zweijährig. Das Lehr- und Pensionsgeld für die ganze Lehrzeit beträgt 450 ℳ Zöglingen, welche die volle Lehrzeit zur Zufriedenheit zurückgelegt haben, wird als Gegenwerth für die von ihnen geleistete Arbeit an dem Lehrgeld der Betrag von 100 ℳ durch das Großh. Ministerium des Innern nachgelassen.

Anmeldungen sind längstens bis 1. Oktober schriftlich bei dem Anstaltsvorstand einzureichen. Denselben ist ein Geburtsschein, ein Leumundszeugniß des Aufzunehmenden, sowie die schriftliche Erklärung der Einwilligung des Vaters oder Vormunds zum Besuch der Schule und zur Uebernahme der daraus erwachsenden Kosten anzuschließen.

Statuten werden auf Wunsch zugesandt.

Hochburg den 14. Juli 1900.

Großh. Ackerbauschule:
Junghanns.

Durlach.

Handelsregister.

Eingetragen:

1. Hosias Friedmann, Königsbach. Inhaber: Hosias Friedmann, Kaufmann, Königsbach. Angegebener Geschäftszweig: Kommissionsgeschäft in Bijouteriewaaren.

2. Karl Dumberth, Durlach. Inhaber: Karl Dumberth, Bauunternehmer, Durlach. Angegebener Geschäftszweig: Baugeschäft.

Großh. Amtsgericht.

Marktpreise.

½ Kilogr. Schweineschmalz 80 Pf., Butter Mk. 1.20, 10 St. Eier 65 Pf., 20 Liter Kartoffeln Mk. 1.—, 50 Kilogr. neues Heu Mk. 3.—, 50 Kilogr. Roggenstroh Mk. 2.50, 50 Kilogr. Dinkelstroh Mk. 2.—, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) Mk. 60, 4 Ster Tannenholz Mk. 48, 4 Ster Forlenholz Mk. 48.

Durlach, 11. August 1900.
Das Bürgermeisteramt.

Durlach.

Steigerungsankündigung.

Theilungshalber lassen die Erben des Steuermahners Johann Baptist Eisinger in Durlach auf dem Rathhause daselbst am

Freitag den 17. August,
Nachmittags 2½ Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag ertheilt wird, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird. Die weiteren Steigerungsgedinge sind im Amtszimmer des Großh. Notariats Durlach I., Sophienstraße Nr. 5, einzusehen.

Gemarkung Durlach.

1.

Lgrb. Nr. 76. 3 a 39 qm Hofraithe und Garten an der Bismarckstraße, es. Friedhof, as. selbst, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus, Hinterhaus mit Stall, Heuschopf und Kniestock, Anschlag 10,000 Mk.

2.

Lgrb. Nr. 76 a. 2 a 68 qm Hofraithe Ecke der Kelter- und Bismarckstraße, es. selbst, as. Kelterstraße, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Anschlag 11,500 Mk.

3.

Lgrb. Nr. 5756, 5757 und 5769. 2 a 70 qm Hofraithe, 32 a 86 qm Gartenland in 4 Parzellen und 4 a 50 qm Weinberg im kurzen Pfad, neben dem unteren Lußweg, Christof Weigand, Gustav Walz und Brauereigesellschaft Eglau, worauf 1 Eiskeller, 2 Bierkeller, 1 Faßremise mit Speicher, Anschlag 15,000 Mk.

Durlach, 6. Aug. 1900.
Großh. Notariat I.:
Bauer.

Privat-Anzeigen.

Achtung!

Es wäre besser, wenn manchen Leuten nicht so viel Pflaumen versprochen würden, um ihnen die Unannehmlichkeiten beim Holen zu ersparen. Wir suchen uns jetzt eine andere Pflaumenquelle.

Das Pflaumenkomite.

Fertigung von Meßurkunden für Grundbucheinträge, Fertigung von Plänen aller Art, Ausführung aller Vermessungsarbeiten. Rascheste Erledigung.

Geometer **Weil,**
Ettlingen.

Kleine Wohnung mit großem Garten

300 m vom Bahnhof, 35 a, mit Spargelanlagen, Spalierobst, Hochstämmen, Reben, Beerenfrüchten, Gemüseland, in bestem Zustand, soll umzugshalber

Dienstag den 21. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Bürgermeisteramt Berghausen, Amt Durlach, auf 8 Jahre verpachtet werden.

Das Ganze würde sich eignen für einen Gärtner oder Fabrikarbeiter.

Näheres zu erfragen auf dem Rathhaus in Berghausen.

Im Neubau Luisenstraße, neben Darmstädter Hof, auf 1. Oktober zu vermiethen:

3 Zimmer und Laden.
3. Stock: 3 Zimmer, Küche.
4. Stock: 3 Zimmer, Küche, Alles mit Keller, Speicher, Glasabschluß, Waschküchenrecht. Näheres bei

N. Schurhammer.

Kronenstraße 6 ist der 1. Stock als **Laden** oder **Wohnung** und im Hinterhaus eine **kleine Wohnung** mit allem Zugehör sofort oder später **zu vermiethen.** Näheres

Hauptstraße 43 im Laden.

Ein zuverlässiges

Kindermädchen

für den 1. Sept. zu einem zweijährigen Kinde gesucht.

Frau von Bresler,
Karlsruhe, Kriegstraße 91 II.

Tüchtiges Mädchen,

das bürgerlich kochen kann, nach Karlsruhe per 1. September gesucht

Kaiserstraße 73 im Laden,
Karlsruhe.

Gegen **sofortige Vergütung** suchen wir einige kräftige, fleißige Jungen, nicht unter 16 Jahren, zur Erlernung der Maschinenarbeit.

Mechanische Schuhfabrik Durlach,
G. m. b. H.

Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

Mittwoch den 15. August, Abends ½10 Uhr nach dem Turnen, findet unsere übliche

Monatsversammlung

statt, wozu um zahlreiche Betheiligung gebeten wird.

Der Vorstand.

Radfahrer-Club Germania Durlach.

Montag den 20. August 1900, Abends 8½ Uhr, findet eine außerordentliche

Generalversammlung

im Lokal statt.

Tagesordnung:

1. Ersatzwahl eines Fahrwarts und eines Beisitzers.
2. Beschlußfassung betr. Eintragung des Vereins.
3. Sonstige Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Durlach, 6. Aug. 1900.

Der Vorstand.

Zitherkranz Neutralia.

Die Proben finden von jetzt ab regelmäßig jeden Dienstag Abend Punkt ½9 Uhr im Vereinslokal „rother Löwen" statt und laden wir hierzu alle Zitherfreunde höflichst ein.

Auch Damen, welche Lust und Liebe zum Zitherspiel haben, können in den Verein aufgenommen werden und den Proben beiwohnen.

Der Vorstand.

Neues Sauerkraut

ist fortwährend zu haben bei

Frau **Geiser.**

1 Liter kostet 7 Pfg.

No. 8363. Die zur Bereitung eines **kräftigen** und **gesunden Haustrunks** (OBSTMOST) nöthigen Substanzen liefert ohne Zucker für nur **Mk. 3.25 franko** ab hier, vollständig ausreichend zu 150 Liter.

Most! Schutz-Marke. D. R. P. 22891.

Apotheker **P. Hartmann's Wtb.** **Konstanz** (Baden).

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt, man verlange überall **Hartmann's Mostsubstanzen.** Zeugnisse gratis und franko zu Diensten.

Man achte auf die Schutzmarke.

Niederlage in

Durlach: **Einhornapotheke.**

Wohnhaus-Verkauf.

Ein kleineres zweistöckiges **Wohnhaus** mit Schopf, Schweinstall, Hofraum 2c. ist zum sofortigen Beziehen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Schweinsfasel,

5 Monate alt, zu verkaufen bei

Ludwig Friedrich Wagner,
Bäckermeister, Berghausen.

Elektr. Einrichtungen jeder Art,

Elektrische Licht- und Kraftanlagen,

Telephons, Tableaux, Läutewerke, Elektr. Signaluhren, Sicherheitskontakte. Elektr. Thüröffner (best. System)

für Hotels, Fabriken, Villen und Privathäuser.

Ausführungen solid und billig unter mehrjähriger Garantie.

Kostenvoranschläge und Besuch kostenlos.

Verkauf und großes Lager aller Apparate der gesammten Elektrotechnik.

Julius Veesenmeyer. Karlsruhe, Adlerstr. 40.

Amalienbad.

Kirchweih-Montag den 13. August von Nachmittags 4 Uhr ab:

Grosses

Militär-Konzert,

ausgeführt von der

Kapelle des 1. Bad. Feldartillerie-Reg. Nr. 14.

Direktion: Königl. Musikdirektor H. Liese.

Italienische Nacht. — Française-Tanz.

Bekanntmachung.

Wir machen hiermit bekannt, daß vom 25. d. M. ab **Monatsabonnementskarten** für die elektrische Straßenbahn Karlsruhe in der Papierwaarenhandlung von Herrn **August Walz in Durlach,** Hauptstraße, gegenüber der Schule, zu haben sind.

Die Betriebs-Direktion der
Karlsruher Straßenbahngesellschaft.

Weltberühmtes TAFEL- u. GESUNDHEITSWASSER von unerreichter Güte. Natürl. kohlensaures MINERALWASSER. Vielfach preisgekrönt.

Teinacher Hirschquelle

MIT WEIN GEMISCHT ETWAIGE SÄURE DESSELBEN NEUTRALISIREND. Frei von allen Zusätzen. Aerztlich sehr empfohlen, besonders bei Blasen- u. Nierenleiden.

BRUNNEN-VERWALTUNG BAD TEINACH (WÜRTT. SCHWARZWALD)

Generalvertreter: Gebr. Winnewisser, Karlsruhe.

Von heutigem Schuß

Rehbock,

Ziemer und Schlegel Pfd. 1 M., Bug Pfd. 65 Pfg., Ragout Pfd. 40 Pfg.

Diverses Geflügel

empfiehlt

Osk. Gorenflo, vorm. Firma F. Barié jr.

Vinavigo.

Spanische Wein-Gesellschaft Hamburg.

Import feinster alter Weine, deren Reinheit garantirt wird.

Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Lacr. Christi, Portwein, roth und **weiss, Wermouth, Muscat lunell, Cognac fine Champagne.**

Verkauf in ¼ und ½ Flaschen zu Originalpreisen in **Durlach** in der Einhorn-Apotheke, Bes. **E. Jundt,** in Weingarten in der Apotheke, Bes. **Friedr. Mülberger.**

Nürnberger Ochsenmaulsalat,

per Pfd. 45, per 10 Pfd.-Faß ℳ 3.20.

Neue holl. Vollhäringe,

per St. 10, 10 St. 80 ₰.

Philipp Luger & Filiale.

Eine freundliche Wohnung von 2 kleineren Zimmern nebst Zubehör ist sofort oder später zu vermiethen **Hauptstraße 33.**

Erdarbeit

ist zu vergeben

Ettlingerstraße 9.

Zu vermiethen

eine Wohnung von 3 Zimmern im Seitenbau in freier Lage an eine kleine Familie zu vermiethen (auch zu Bureaux geeignet). Daselbst ist auch Stallung oder Lagerraum zu vermiethen. Näheres

Hauptstraße 81.

Restauration Tannhäuser.

Morgen (Dienstag) von Vormittags 9 Uhr an:

Sauerkessen,

wozu höflichst einladet

J. Schmidt.

Ausserordentlich günstiger Gelegenheitskauf.

Pianino, wenig gespielt, **ausgezeichnetes** süddeutsches Fabrikat, ist besonderer Umstände halber **billig** unter 10jähriger unumschränkter **Garantie** im Auftrag zu verkaufen.

Hans Schmidt,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe i/B., Rondellplatz. Teleph. 487.

MACK'S PYRAMIDEN-Glanz-Stärke ist das **Beste Stärkemittel.** Ueberall vorrätig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfg. H. Mack (Fabrik. von Mack's Doppel-Stärke) Ulm.

Zu haben bei **Ernst Räuchle,** Durlach.

Ein schönes, freundlich möblirtes

Zimmer

ist sofort zu vermiethen

Hauptstraße 33.

Ein Einspännerwagen,

Pflug und **Egge** sind zu verkaufen

Aue, Kaiserstraße 31.

Wolfartsweier.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Tante, Schwester und Schwägerin

Christine Dietz,
Näherin,

gestern Nacht 11 Uhr sanft entschlafen ist.

Wolfartsweier, 13. Aug. 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 14. August, Vormittags 9 Uhr, statt.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

9. Aug.: Karl Friedrich, Vat. Karl Heinrich Groß, Malermeister.

10. „ Friedrich Wilhelm, Vat. Friedrich Beuttel, Weißgerber.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupré, Durlach.